

Datum:

**An die Vorsitzende/den Vorsitzenden des
Stadtentwicklungsausschusses**

Antrag

Aufnahme in die Tagesordnung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Stadtentwicklungsausschuss	05.03.2024	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Änderungsantrag der FDP-Fraktion, TOP 4.4, "Umplanung Herforder Straße"

Beschlussvorschlag:

Ein Radschnellweg erfüllt nur seine Zwecke, wenn er auf einer eigenen Trasse geführt wird. Wo dies innerstädtisch streckenweise nicht umsetzbar ist, wird er zum Radweg abgestuft. Auf innerstädtischen Hauptverkehrsachsen mit mehr als einer Spur pro Fahrtrichtung und hohem Pendleranteil wird auf das Einziehen einer Spur verzichtet. Die Machbarkeitsstudie wird hieran angepasst.

Begründung:

Da es innerhalb der Stadt an fast allen Bereichen so gut wie unmöglich ist, die umfangreichen Vorgaben und Wünschen eines Radschnellwegs zu erfüllen, müssen Alternativen geprüft werden. Eine Alternative wäre, dass innerhalb der Stadtgrenzen, wo ein Radschnellweg auf eigener Trasse nicht umsetzbar ist, auf einen Radschnellweg verzichtet und stattdessen hier ein normaler Radweg mit den niedrigeren, aber ggf. realisierbaren Anforderungen geplant wird. Das schließt geänderte Streckenführungen mit ein. Weiterhin muss sichergestellt sein, dass die Erreichbarkeit der Stadt für über 130000 Pendler stets gewährleistet ist.

Unterschrift:

gez. Reiner Seifert